

NEU UND NACHHALTIG

stratum-News | Ausgabe 03/2021

Unser größtes Problem mit der Nachhaltigkeit ist ein psychologisches. Es liegt darin, dass wir die Bedingungen und Grenzen unserer menschlichen Existenz auf die Welt außerhalb von uns übertragen. Unser existenzielles Problem, dass unser individuelles Leben begrenzt ist, übertragen wir auf die Welt und verheddern uns in der dysfunktionalen Idee, die Zukunft des Planeten müsse sich in der Zeitspanne unseres eigenen Lebens entscheiden. Wir glauben auch zu wissen, nach welchen Normen und Prinzipien sich die ganze Welt zu richten habe und entwickeln eine große Ungeduld mit anderen, die sich anscheinend nicht danach richten. Unsere Frustrationsintoleranz wächst. Und da unser Selbstwert auf unseren materiell aufwendigen Lebensstil konditioniert ist, stellt „Nachhaltigkeit“ uns vor ein psychologisches Dilemma. Wir sollten deshalb den Fokus mehr auf uns selbst richten, um uns aus unseren dysfunktionalen Konzepten zu befreien.

In einem gemeinsamen Beitrag für das **Forum Nachhaltig Wirtschaften** läuten stratum-Geschäftsführer **Richard Häusler** und die Abteilungsleiterin beim Umweltbundesamt **Kora Kristof** „Die psychologische Wende der Nachhaltigkeit“ ein. Der Soziologe und Verhaltenstherapeut und die Volkswirtin äußern sich zur Wende in den Köpfen, die notwendig ist für eine grundlegende Transformation Richtung Nachhaltigkeit. Die Langfassung des Beitrags ist bereits [online veröffentlicht](#) worden.

In **sieben Punkten** fassen die beiden Autoren ihre Analyse konstruktiv zusammen:

1. Wir sollten die Grenzen unseres Menschseins akzeptieren
2. Wir sollten unser Handeln auf eine empirische Basis stellen
3. Dabei ist es wichtig, Widerstände positiv zu sehen
4. Wir sollten bewusst aus dem Kreis der Akteure herausgehen, mit denen wir üblicherweise und schon lange an der gemeinsamen Idee arbeiten.
5. Wir sollten, das prinzipiell Unentscheidbare auszuhalten
6. Die psychologische Wende der Nachhaltigkeit sollte auch dazu führen, dass wir unsere übertriebenen Kontrollansprüche an die Welt herunterschrauben und Zukunft als zum größeren Teil unplanbar und unberechenbar begreifen und annehmen
7. Autonomie gewinnen wir als Individuen, wenn wir lernen, uns weniger von äußeren Konditionierungen abhängig zu machen.

TROTZ CORONA: JUNGE MENSCHEN OPTIMISTISCHER

Perspektiven für die Post-Corona-Welt 2030 haben die Szenarienentwickler von ScMI aus Paderborn jetzt vorgelegt. Nicht im Sinne einer spekulativen Trendprognose, sondern erarbeitet mit der datenschweren, auf der Mitarbeit zahlreicher Bewerter beruhenden und auf mathematischen Verfahren fußenden Technik der Szenarienanalyse. Acht verschiedene potenzielle Zukunftsbilder kamen dabei heraus. Deren systematische Bewertung ergab Kernaussagen, die für alle beschriebenen Szenarien in einer gewissen Weise gelten, auch wenn die Ausprägungen unterschiedlich sein können. Zu diesen Kernaussagen gehört z.B. die Feststellung, dass **der Klimawandel das zentrale Thema der Post-Corona-Zeit** werden wird, dass nach Corona ein **starker Strukturwandel** einsetzen wird und dass die **Flexibilisierung des Arbeitslebens** („Remote-Work“) sich weiterverbreiten wird. Ein deutlicher Unterschied in der Bewertung der Zukunft ergab sich zwischen (den älteren) Vertretern aus Bildung und Wissenschaft und den jüngeren Menschen in der Bewertergruppe. **Junge Menschen sehen deutlich optimistischer in die Zukunft** und erwarten eine neue globale Dynamik und Veränderungen der Wirtschaftsstruktur sehr viel häufiger und unter positiverem Vorzeichen als die Vertreter aus Bildung und Wissenschaft oder auch die an der Studie beteiligten Berater und Zukunftsforscher. [Link zum Download](#).

„Wenn wir schon an mancher Stelle unvorbereitet in die durchaus absehbare Pandemie geschlafwandelt waren, so sollten wir wenigstens nicht aus der Pandemie herausstolpern.“

Dr. Alexander Fink

Vorstand der Scenario Management International (ScMI) AG

AUFGESCHOBEN, NICHT AUFGEHOBEN

Die Fortdauer der Lockdown-Situation traf leider auch unseren Seminarplan. Mehrere für das zeitige Frühjahr geplante Seminare mussten wir deshalb verschieben, so dass sich jetzt neue Chancen für Interessenten ergeben, die noch bestehende freie Plätze in diesen Seminaren bei **stratum** belegen können:

- ⇒ [Veränderungsmoderation](#) mit Richard Häusler | 11./12.06.
- ⇒ [Zukunftswerkstätten moderieren](#) mit Kristina Nauditt | 18.-20.08.
- ⇒ [Smarter Konsens \(Basiskurs\)](#) mit Josef Maiwald | 31.05./01.06.
- ⇒ [Soziokratie – Partizipative Führung mit Nils Zierath](#) | 15./16.10.

Unsere Seminarräume – die **stratum lounge** – sind hygienisch beispielbar und durch ihre Größe für Seminargruppen gut geeignet. Das Hygiene-Konzept finden Sie [hier](#).

WAS HABEN KOMMUNEN VON DER ENERGIEWENDE?

Beim Aufbau von Kapazitäten für erneuerbare Energiegewinnung wird derzeit mit den **Photovoltaik-Freiflächenanlagen** ein erfolgversprechendes neues Kapitel aufgeschlagen. Mit den Solarmodulen über unbebautem Land ließen sich große Mengen Solarstrom gewinnen und vor allem für Landwirte böten sich neue finanziell attraktive Optionen. Unter oder neben den Modulen ist eine extensive landwirtschaftliche Nutzung möglich, die auch dem Naturschutz zugute käme. Der größte Haken an der Geschichte ist jedoch das Fehlen einer gesetzlichen Grundlage, damit Kommunen an den Erträgen der Solarstromgewinnung beteiligt werden können. Während dies im Fall von Windenergieanlagen möglich ist, stellt § 95 EEG 2021 lediglich fest, dass die Bundesregierung „ermächtigt“ wird, festzulegen, „dass Betreiber von Anlagen anderer erneuerbarer Energien als Windenergieanlagen an Land betroffenen Gemeinden Beträge durch einseitige Zuwendung ohne Gegenleistung von insgesamt 0,2 Cent pro Kilowattstunde anbieten können“. Eine solche Festlegung ist bisher jedoch nicht erfolgt. Viele Kommunen zögern deshalb derzeit mit der Ausweisung von Flächen für die Sondernutzung als Solaracker, wie **stratum** als Moderator der **Kommunalen Energiewende Dialoge in Brandenburg** derzeit feststellen muss. Brandenburger Kommunen können kostenlos Termine für diese fachlich von der Energieagentur des Landes begleiteten Dialogveranstaltungen hier anfragen:

[Kommunale Energiewende Dialoge | WFBB Energie](#)

ARTENVIELFALT UND INNERE NACHHALTIGKEIT

Trotz Pandemie versuchen wir, die Veranstaltungen mit Autoren des oekom-Verlags weiter fortzusetzen. Alle Autorenabende werden hybrid angeboten, so dass man online ebenso wie real teilnehmen kann (soweit die gerade gültige Länderverordnung das zulässt). Die nächsten Termine jeweils 19:00 Uhr) sind:

- ⇒ *Frauke Fischer*: [Warum Artenvielfalt entscheidend ist](#) | 6. Mai | „Das letzte Mal, vor 66 Millionen Jahren, hat es die Dinosaurier erwischt. Jetzt könnte es die Menschheit treffen“
- ⇒ *Jürgen P. Rinderspacher*: [Ist es 5 vor 12?](#) | 11. Mai | „Panik verringert unsere Handlungsbereitschaft eher“
- ⇒ *Daniel Sieben*: [Nachhaltigkeit ist ein innerer Prozess](#) | 8. Juni | „Schuldige für den Klimawandel zu suchen, hilft uns nicht weiter“.

[Melden Sie sich am besten gleich kostenlos an!](#)

UNSERE SCHÜLERFIRMA COACHT US-STARTUPS

Über das Goethe-Institut in Washington hat die Berliner Schülerfirma [energyECO](#) jetzt den Auftrag erhalten, zwei nachhaltige Schüler-Startups aus den USA für einen Pitch im Juni zu coachen:

- ⇒ **„Claremont on Wheels“** (Kalifornien) möchte das Radfahren populärer machen
- ⇒ **„Our Solarable Future“** (Georgia) sucht Wege, Solarmodule preisgünstiger und damit attraktiver zu machen.

Wir werden darüber berichten!

Boxhagener Str. 16
10245 Berlin
www.stratum-consult.de
info@stratum-consult.de
00493022325270

Newsletter abbestellen – [hier klicken!](#)